



OL

Ausgabe

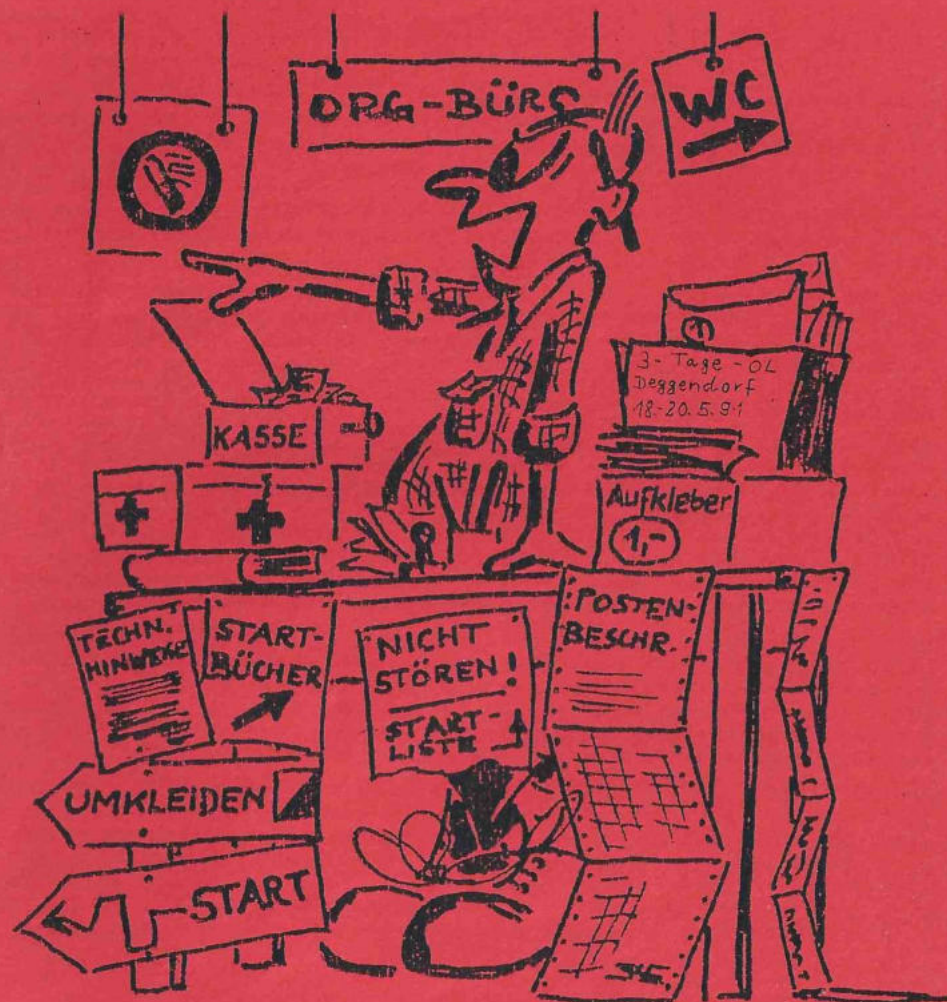
1 / 91



Inform

BAYERNS AKTUELLE

OL-ZEITSCHRIFT



Hier herrscht Ordnung!

ZUM JAHRESANFANG

Will das Jahr nach seinem Sinn
Dir was Gutes schenken,
Sage Dank und nimm es hin
Ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüßt,
Doch vor allen Dingen:
Das, wofür Du Dich bemüht,
Möge Dir gelingen.

Wilhelm Busch

Liebe Leser!

Alle Verletzungen und kleinere Wehwehchen auskurieren? Prima. Dann kann's ja mit Volldampf in die neue Saison gehen. Die ersten Wettkämpfe finden schon in den kommenden Tagen statt. Volldampf sollten a auch alle säumigen Abo-Zahler geben, die ihren Jahresbeitrag von 8 DM oder ein beliebiges Förderabo noch nicht beglichen haben. Also die belagende Zahlscheinüberweisung ausgefüllt und nichta wie hin zur Bank. Auch für alle neuen Abonnenten liegt eine Zahlscheinüberweisung bei.

Das Layout dieser Ausgabe läßt sicher etwas zu wünschen übrig. Das liegt daran, daß ein Familienmitglied zu Hause den Arbeitsplatz gewechselt hat und mit ihr auch die hypermoderne Schreibmaschine. So bleibt mir nur ein uralter Klapperkasten übrig, mit dem man nicht einmal eine Überschrift mittig setzen kann und das Abschabern von Fehlern zur Strafarbeit wird.

Aber das soll sich schon mit der nächsten Ausgabe ändern. Der Einsatz eines PC wird einige Verbesserungen herbeiführen, zum einen ein attraktiveres Outfit, zum anderen wird mir eine einfachere und schnellere Zusammenstellung eine wesentliche Erleichterung sein. Unter anderem wird eine zweiseitige Aufteilung der Seite möglich sein, was viele als besser lesbar empfinden. Schreibt mir mal Eure Meinung dazu - ob Ihr den Text lieber zweiseitig wollt oder so wie bisher. Oder spricht mich deswegen einfach mal auf einem der vielen Wettkämpfe an.

Die gute Nachricht an der ganzen Sache: Das OL-Info wird seinen günstigen Jahresabo-Preis von 8 DM beibehalten! Das liegt nicht zuletzt an den zahlreichen Förderabos, die ich nach wie vor von Euch erhalte. Dafür meinen aufrichtigen Dank. Ich hoffe ich darf das als Zufriedenheit mit dem derzeitigen Aussehen des OLI werten. Dennoch bin ich auch für Verbesserungsvorschläge stets aufgeschlossen.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, daß ich diesmal auf eine Auflistung wichtiger Termine auf Landes-, Bundes- und Internationaler Ebene verzichte, da alle OLI-Leser auch eine Terminliste erhalten haben.

Viel Spaß beim Lesen und eine interessante OL-Saison wünscht Euch

Euer Martin Schubert

Impressum!

Herausgeber: Fachausschuß Orientierungslauf Bayern
Redaktion : Martin Schubert, Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit,
Am Hasenstein 5a, 8630 Coburg; Tel.: 09561/29835
Titelbild : Helmut Härtelt, Dresden

WÜNSCHE, HOFFNUNGEN, ERWARTUNGEN

=====

Vor einer neuen OL-Saison werden auf allen Ebenen die verschiedensten Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen wach. So geht es natürlich auch allen Mitarbeitern im Fachausschuß, wobei diese aufgrund ihrer Funktionen versuchen, im Sinne einer positiven Weiterentwicklung unseres Sportbetriebes möglichst Vieles zu verwirklichen. Dazu wird aber die Mitarbeit aller verfügbaren Kräfte benötigt, also auch der Bezirks-, Gau-, und Vereinsvertreter. Dabei kommt es nach der erfreulich schnellen Vereinigung Deutschlands und dem Auftreten von fünf neuen OL-Landesverbänden darauf an, daß Bayern künftig nicht nur zu einer Randerscheinung des Deutschen OL's verkümmert. Im Augenblick bewerte ich diese Gefahr zumindest für einige Teilbereiche (z.B. Leistungssport) als durchaus realistisch, aber abwendbar.

Dementsprechend ist meine "Wunschliste":

1. Unterstützung von Eva Ditrych bei der Neukonzeption des D-Kaders bzw. der Jugendarbeit
 2. Start neuer Kartenprojekte und "Gewinnung" eines Mitarbeiters für Kartenwesen im FAOL
 3. Verstärkte Mitarbeit bei der Fragebogenaktion 'Forst und Umwelt'
 4. Stellungnahmen zu der Meinungsumfrage zum Bayerncupwettbewerb als Entscheidungsgrundlage für den FAOL
 5. Fortschritte im Breitensportprojekt 'Schullandheim' und Durchführung zahlreicher Kinder-OL's als Rahmenwettbewerbe
 6. Gute Beteiligung am ARGE-ALP-CUP (siehe Sonderhinweis)
 7. frühzeitige Bewerbungen um 'Landesveranstaltungen 1992'
 8. Einsenden vieler Artikel für die Öffentlichkeitsarbeit
- Abschließend wünsche ich uns allen faire Wettkämpfe und faires Wettkampfverhalten entsprechend den neuen OL-Wettkampfbestimmungen des DTB und BTV, die in Kürze verabschiedet werden und zur Verteilung gelangen, sowie einen unfallfreien Verlauf.

Ralph Meißner
LFW/Leistung

UNTERSTÜTZUNG IN DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ich möchte hier zu einem Thema ein paar Zeilen verlieren, das dem Martin und mir sehr am Herzen liegt. Wie Ihr wißt, haben wir uns die Öffentlichkeitsarbeit geteilt. Martin wird sich hauptsächlich auf den Breitensport stürzen. Meine Aufgabe wird sein, über den Leistungsbereich in Bayern und seine Grenzen hinaus zu berichten. Es wird uns jedoch nicht möglich sein, bei allen Veranstaltungen vor Ort zu sein. Um aber möglichst aktuell und informativ über viele Veranstaltungen berichten zu können, bitten wir Euch um Mitarbeit. Wir werden versuchen, bis Mitte März eine Liste OL-91 zu erstellen, in die sich bitte derjenige eintragen soll, der über ein OL-Ereignis für die OLI berichten möchte. Für Euer Hilfsbereitschaft im voraus vielen Dank!

Martin und Bernd

Neues vom Fachausschuß

Ergebnisse der Tagung vom 16.2.91 in Ingolstadt

1) OL-Wettkämpfe in Bayern 1991

- * Die BSTM entfällt nicht endgültig. Für den 20.10.91 haben sich zwei Möglichkeiten in Fürth oder Bamberg ergeben. Die Entscheidung erfolgt demnächst.
- * Der BC am 1.5. in Pfaffenberg ist wegen noch fehlender Karten (von litauischen Zeichnern) gefährdet. Notfalls erfolgt Verlegung auf 12.10.
- * Als TD's für Ranglistenläufe und Meisterschaften wurden bisher eingeteilt:

BEM München : Dirk Hartmann
 BMM Landshut : Ralph Meißner
 BC Pfaffenberg: Horst Ziesmann
 BC Fürth : Dieter Oechler
 BC Pechbrunn : aus Mitterteich (Sigurd Eikner?)

Für Griesbach, Osterhofen und die Staffel werden noch TD's gesucht. Zu den in der letzten Ausgabe verhängten Geländesperren kommt vorläufig noch die Bamberger Karte "Kunigundenruh" hinzu.

2) OL-Wettkämpfe in Bayern 1992

1992 wird schlichtweg das OL-Jahr für Bayern, mit den bisher bedeutendsten Veranstaltungen auf Bundes- und internationaler Ebene.

- * 1.-3.5.: Jugend und Juniorenländervergleichskampf der Landesturnverbände in Fürth, zgl. BRL. Als Schirmherr wird der neue Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Herr Maurer, angestrebt.
- * 29.7.-2.8.: Internationaler 5-Tage-OL in Mitterteich, 4.Etappe zgl. BRL. Die Ausrichtung ist jedoch noch nicht endgültig abgeklärt.
- * 17./18.10.: Deutsche Einzelmeisterschaften (Normaldistanz und Kurz-OL) in Deggendorf. Als Schirmherr ist Ministerpräsident Streibl oder Staatsminister des Inneren Stoiber vorgesehen.

3) D-Kader-Maßnahmen 1991

5.-7.4.: Lehrgang in Grünwald (20 Plätze)
 3.-5.5.: Jugendländervergleichskampf in Görlitz
 17.-20.5.: Int. 3-Tage-OL in Deggendorf
 11.-17.8.: Lehrgang in der Nord-CSFR
 18.-20.8.: Int. 3-Tage-OL Marienbad/CSFR
 28.-29.9.: ARGE-Alp-Meisterschaft in Kufstein/Österreich

4) Projekt Schullandheim

Hier hat eine sehr aktive Gruppe um Susanne Metzke-Ertl ihre Arbeit bereits aufgenommen und in ihre weitere Projektplanung die Schullandheime Bayrawies, Hagspiel, und Hobbach einbezogen. Dort soll jeweils ein ständiger OL-Parcours nur entlang von Wegen eingerichtet werden. Dazu wird eine Sammelmappe erstellt, die alles enthält, was für Lehrer zur mühelosen Organisation eines OL beim Schullandheim nötig ist.

5) Wettkampfbestimmungen Bayern

Die Verabschiedung der bayerischen Ausgabe der WKB muß verschoben werden, da auf Bundesebene demnächst ebenfalls neue WKB in Kraft treten, an denen wir uns orientieren müssen. Die Verabschiedung erfolgt aber noch im Laufe der Saison, nachdem zuvor der Entwurf den Vereinsfachwarten zur Einsicht vorgelegt werden soll, mit der Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge machen zu können. Alle Ausrichter von BC's und BM's werden aber nochmals eindringlich auf die bereits für dieses Jahr beschlossenen Veränderungen hingewiesen, die im letzten OLI veröffentlicht wurden. Auf diese Änderungen muß schon in der Ausschreibung hingewiesen werden. Die Wettkämpfer werden ebenfalls gebeten, sich rechtzeitig auf die Änderungen einzustellen.

Zusätzlich wird auf folgenden Beschluß aufmerksam gemacht:
 "Wenn für mehrere Kategorien die gleiche Bahn vorgesehen ist, müssen die Kategorien blockweise hintereinander gestartet werden."

6) Fall Mömlingen

Zum Postenklausur der BEM 89 liegen mittlerweile ein Rechtsgutachten des BTW-Rechtsanwalts Dr. Kainz sowie mehrere Stellungnahmen anderer erfahrener Juristen zu diesem Gutachten vor. Für den FA ist damit der Fall Mömlingen aber auch nach 1 1/2 Jahren hartnäckiger Bemühungen noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Kommentare und Erkenntnisse werden zu einer eigenen Stellungnahme zusammengefaßt und im nächsten OL-Info veröffentlicht.

7) Ergebnislisten

Spätestens 3 Tage nach dem Wettkampf müssen je eine Ergebnisliste an die beiden Referenten für Öffentlichkeitsarbeit Bernd Fiedler und Martin Schubert und an den Ranglistenführer Michael Kroll (für Ranglisten- und Meisterschaftsläufe) sowie an die Landestrainerin Eva Ditrych (zusätzlich alle weiteren Wettkämpfe bis zur Kategorie C zwecks Leistungsüberprüfung der Kadernmitglieder) weitergeleitet werden. Adressen siehe Nr.4/90 oder Terminliste.

8) Wettkampf-Absagen

Sollte eine OL-Veranstaltung aus welchen Gründen auch immer nicht stattfinden können, so ist dies stets dem Verantwortlichen für Wettkampfwesen Michael Kroll und dem Forstbeauftragten Willi Nirschl (wegen der Fragebogenaktion Umwelt und Forst) anzuzeigen.

9) Ergebnisse der Bundestagung

Zusammensetzung des Technischen Komitee (früher Bundesfachausschuß):

Vorsitzender (=Bundesfachwart):	Philipp Schneckmann (Berlin)
Bundesjugendfachwartin	: Veronika Bode (Vehrte)
Aktivensprecherin	: Frauke Schmitt (Lahr)
Umwelt und Forst	: Helga Adolph (Kassel)
Trainerratsvorsitzender	: Michael Möser (Dresden)
Wettkampfwesen	: Emil Kimmig (Oberkirch)
Kampfrichter- und Kartenwesen	: Wolfgang Lübcke (Berlin)
Breitensport	: Wolfram Köster (Bad Schwartau)
Lehrwesen	: Jürgen Domas (Wiesbaden)
IOF-Beauftragter	: Ernst Gruhn (Simmerath)
Öffentlichkeitsarbeit	: Vakant
Ranglistenführer	: Veijo Talarino (Heddesheim)
Kooptiert (aus dem Osten)	: Rolf Heinemann (Dresden)
	: Rainer Müller (Dresden)

Im Trainerrat vertreten sind:

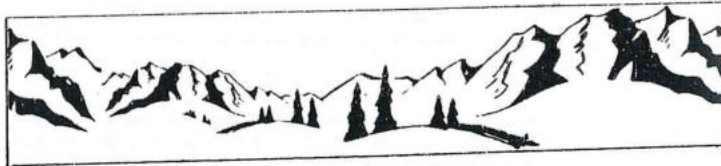
Hauptamtlicher Trainer: Harald Männel (Wehrsdorf)
 Damentrainer : Stephan Schliebener (Hannover)
 Herrentrainer : Pavel Ditrych (München)
 C-Kader : Harald Männel (Wehrsdorf)
 DC-Kader : Rudolf Liebich (Görlitz)
 Ski-OL : Henning Bruns (Göttingen)
 Hochschul-Vertreter : Nikolaus Risch (Lemgo)

10) Spendenaufwurf

In Anbetracht der schlechten Finanzlage darf gespendet werden, und zwar an den Fachbereich OL-Leistungssport. Ablauf: Die Spende geht an den Bayerischen Landessportverband, Konto-Nr. 1228806, BLZ 70010080, Postgiroamt München. Verwendungszweck: "Spende für den Bayerischen Turnverband, Fachbereich OL-Leistung." Der BLSV erstellt eine Spendenquittung. Einige OL'er sind bereits mit gutem Beispiel vorangegangen, vielleicht finden sich noch zahlreiche Nachahmer. Der Nachwuchs wird es euch danken!

ms

Comunità di lavoro delle regioni alpine
 Arbeitsgemeinschaft Alpenländer



ACHTUNG ! VORMERKEN !

ARGE - ALP - MEISTERSCHAFT

- ein OL-Erlebnis !
- ein Familienfest !
- ein Kurzurlaub in den Bergen !

Datum: 28./29. September 91 (Einzel + Staffel)
 Ort: Kufstein / Tirol (günstige Anfahrt !)
 Teilnehmer: Tirol, Salzburg, Vorarlberg, Lombardei, Bozen-Südtirol, Tessin, Trentino, Graubünden, St. Gallen, Bayern
 gewertete Kategorien: alle (neu! auch Seniorenklassen!)
 Startgeld: frei(!) für nominierte Läufer
 Unterkunft: regelt BTV für Kernmannschaft
 Kosten: weitgehend durch Bezuschussung abgedeckt
 Gelände/Karten: hochinteressant (Junioren-WM 89 !)
 Meldungen/Nominierung: über LPW/Leistung (und Eva: Jugend!)
 Ausschreibung: wird nach Vorliegen verteilt
 Sonstiges: Auch Nichtnominierte können mitfahren und teilnehmen. Die Veranstaltung hätte eine zahlreiche bayerische Beteiligung verdient.

Ralph Meißner

FRAGEBOGEN ZUR WALDNUTZUNG

Seit dem Jahr 1988 sind die OL-ausrichtenden Vereine des BTV gehalten,

- anhand des Fragebogens zur Waldnutzung ihre OL-Veranstaltungen vom jeweiligen Waldeigentümer oder der zuständigen Forstdienststelle kritisch überwachen und kontrollieren zu lassen;
- den vom Waldeigentümer oder der zuständigen Forstdienststelle ausgefüllten und unterschriebenen Fragebogen dem Beauftragten für Umwelt und Forst im Fachausschuß OL des BTV zuzuleiten.

Die bisher aus den Jahren 1988 mit 1990 vorliegenden Fragebogen belegen, daß ordnungsgemäß ausgerichtete Orientierungsläufe am und im Wald keinerlei nachwirkende Beeinträchtigungen oder gar Schäden verursachen. Mit diesen Fragebogen als Beweismaterial gelang es

- hochrangige Forstleute, bis hin zum Forstminister!, als Schirmherren für OL-Veranstaltungen zu gewinnen;
- überzogene Auflagen für OL-Veranstaltungen, wie z.B. die Forderung einer Waldbrandversicherung, abzuwehren;
- für OL-Veranstaltungen das Recht zum Betreten des Waldes zu erhalten.

Den OL-Ausrichtern, die mit ordnungsgemäß ausgefertigten und dem Umweltbeauftragten zugesandten Fragebogen diese Erfolge mitbewirkt haben, sei ausdrücklich gedankt !

Wenig Verständnis besteht jedoch für solche Ausrichter, die zu ihren Veranstaltungen weder einen ausgefüllten Fragebogen noch sonst eine Rückmeldung dem Beauftragten für Umwelt und Forst zukommen lassen. So fehlen diesem zu den in der Terminliste 1990 des BTV ausgeschriebenen OL-Veranstaltungen noch folgende Rückmeldungen bzw. Fragebogen:

- So. 25.3. Vereinscup Niederbayern (Soller)
- Sa. 21.4. Frühjahrs-OL Wullenstetten (Pflüger)
- Sa. 21.4. Jux-OL Mainaschaff (Theel)
- Sa. 5.5. Sprint-OL Mitterteich (Krämer)
- So. 27.5. OL Traunstein (Lochner)
- So. 24.6. OL Ammerndorf (Schierle)
- Sa. 7.7. Gaumeisterschaft Coburg (Igelhaut)
- So. 8.7. Skore-OL Sulzbach-Rosenberg (Ziesmann)
- So. 8.7. Bergturnfest Altfrauenhofen (Schuller)
- So. 15.8. Gaumeisterschaft Unterdonau (Janda)
- So. 15.8. Gaumeisterschaft Fichtelgebirge (Arzberger)
- So. 19.8. OL Viktoria Augsburg (Matzke)
- So. 16.9. Georg-Habel-Pokal (v.d.Sitt)
- So. 23.9. Bezirksmeisterschaft Oberfranken (Keller)
- So. 30.9. OL Traunstein (Lochner)
- Sa. 3.11. Abschluß-OL Landau (Vitek)

Diese säumigen Veranstalter werden dringend gebeten, ihr Versäumnis nachzuholen !

Anschrift des Beauftragten für Umwelt und Forst:

Willi Nirschl, Ramannstr.2, 8000 München 50

Willi Nirschl

Das aktuelle

INTERVIEW

Interview mit dem Landesranglistengewinner 1990 "Thomas Scheler"

Zuerst einmal möchte Dir die OLI und ihre Leser zum zweiten "Bayerncup"-Gewinn in Folge gratulieren.

OLI: Thomas, bitte beschreibe den Saisonverlauf 1990 aus Deiner persönlichen Sicht.

Thomas: Für mich hat die Saison nicht so begonnen, wie erwartet. Im März bei den Langstreckenbestenwettkämpfen habe ich mich, bedingt durch eine Erkältung, überfordert. Beim 1.BC in Mömmlingen war ich durch den Sieg wieder voll motiviert und beim 2.BC in Pechbrunn habe ich wieder weniger gut abgeschnitten. Bei meiner Wettkampfplanung kam ich dann auch etwas ins Schleudern, da die Terminüberschneidung zwischen München-Marathon und Pechbrunn mir nicht so recht in den Kram paßte. Familiär hat sich bei uns auch einiges getan. Es war einfach schwer sich immer und immer wieder zu motivieren. Alles in allem war es eine Saison mit Höhen und Tiefen.

OLI: Du hast jetzt ca. 7 Jahre OL hinter Dir. Wie erklärst Du Dir den großen Leistungsschub der letzten 2 Jahre (2 mal BC, Aufstieg in die Elite und andere Siege auf Landes- und Bezirksebene)

Thomas: Ich habe immer gewußt, daß ich nahe an der Spitze stehe. Einmal war ich vorn, dann wieder nicht. Die vorhandene Palette der Gegner war schlagbar, so war ich immer und immer mehr motiviert. Ausschlaggebend für meine Leistungssteigerung ist vor allem die Begeisterung für diese Sportart. Der Wettkampf in der freien Natur, man selbst allein und trotzdem das gewisse Gefühl den Gegner im Nacken zu haben. Ich trainiere seit zwei Jahren für Marathonläufe. Dieses Training hat sich für mich voll ausgezahlt.

OLI: Was hältst Du von der Einführung der IOF-Norm für Postenbeschreibung und Kontrollkarte in Bayern?

Thomas: So wie der LFA die Einführung vor hat, finde ich sie sinnvoll. Die meisten bayerischen Läufer sind mit IOF-Signatur und der Prozedur einer losen Kontrollkarte vertraut. In anderen Bundesländern ist dieser Vorgang seit langem Standard.

OLI: Nenne uns Deine Ziele 1991

Thomas: Meine Ziele 1991 sind durch Familie und Beruf vorbestimmt. Die BRL ist 1991 nicht so von Bedeutung. Wichtig werden eher die Mannschafts- und Staffeltwettbewerbe sein, da durch die neue Mannschaftszusammenstellung neue Perspektiven entstanden sind und wir uns gerade hier gute Plazierungen erhoffen. Die Landesrangliste (Bayerncup) will ich wenn möglich verteidigen und zu guter letzt möchte ich bei einer bayerischen Einzelmeisterschaft einmal an der höchsten Stelle des Treppchen's stehen.

OLI: Im Namen der Redaktion und unserer Leser möchte ich mich bei Dir für Deine Antworten bedanken. Für die Saison 1991 wünschen wir Dir viel Erfolg.

Wir alle gratulieren unserem Sportfreund Thomas Scheler und Gattin zur Geburt ihres zweiten Sprößlings. Nach letzten Meldungen kam der neue Erdenbürger mit Karte und Kompaß in der Hand auf die Welt.

Bernd

BEI DER WALD-RALLYE VIEL ÜBER DAS WILD ERFAHREN

Von einer völlig anderen Seite haben Kinder der Hauptschule Veitshöchheim ihre Umwelt kennengelernt. Auf Initiative der Eltern war die Abschlußfeier für die Mädchen und Buben der 4.Klasse als "Wald-Rallye" gestaltet worden. Mit einer Begeisterung, die sich manch ein Pädagoge von seinen Schützlingen wohl mitunter auch während des Unterrichts wünscht, absolvierten die 25 Schülerinnen und Schüler die 18 Stationen des Trimm-Pfades beim Naturfreundehaus. Doch nicht allein sportliche Fähigkeiten waren angesagt. Es mußten auch Fragen zu Tieren, Pflanzen und Bäumen der Heimat und auch zu Umweltproblemen beantwortet werden. Besonders nachhaltig bleibt den Eltern nach eigenem Bekunden die Bereitschaft von Jägern der Kreisgruppe Würzburg im Landesjagdverband Bayern in Erinnerung, an der Rallye mitzuwirken. Selbst deren Vorsitzender hatte seinen randvollen Terminkalender umgestellt und sich ausgiebig Zeit genommen, den Kindern die wildlebenden Tiere unserer näheren Heimat zu erklären. Daß dabei nicht nur die Mädchen und Jungen staunend die Zeit vergaßen, sondern auch die Eltern von dem Detailwissen der Würzburger Jäger angenehm überrascht wurden und dazugelernt hatten, hat besonders die Waidleute in ihrem Bemühen um bessere Öffentlichkeitsarbeit bestätigt.

aus "Mainpost"

Kommentar:

Ein einfacher OL anstelle des Trimpfpfades, das wäre auch eine Grundlage für so eine Veranstaltung. Dies ergäbe ein ausgezeichnetes Beispiel für ein Zusammenwirken von OL'ern und Jägern. Welcher OL-Verein geht mit gutem Beispiel voran und erweist sich würdig für den Wolpi-Pokal?

Willi Nirschl

KARTENZEICHNEN MIT COMPUTER WIRD

IMMER BELIEBTER

Dieser Artikel stammt aus der Schweizer Fachschrift OL, Nr. 2/91 und ist als Fortsetzung der beiden Artikel in OL-Inform 3/89 und 4/89 gedacht. Über 60 Kartenzeichner aus der ganzen Schweiz trafen sich auf ihrer "Kärtelertagung" wie in den beiden vorangegangenen Jahren zum Schwerpunktthema "Kartenzeichnen mit Computer".

Die ersten "großen" Karten

Während es in den Vorjahren v.a. darum gegangen ist, Methoden der Computergestützten Kartenzeichnung aufzuzeigen, und es nur wenige, kleine Musterkarten gab, konnten bereits einige Teilnehmer auf eigene Erfahrungen mit der neuen Methode zurückblicken. So sind 1990 die ersten "großen" Karten erschienen, die vollständig mit dem Computer gezeichnet worden sind, wie jene der Einzelmeisterschaft von Ueli Schlatter und die Baregg-Karte des 5-Tage-OL von Brigit Oswald. Der Erfahrungsaustausch konzentrierte sich deshalb weniger auf Grundsätzlichen, sondern vermehrt auf die Ansprüche an die Genauigkeit und Geschwindigkeit der verwendeten Geräte und die Bedienung der Programme.

Flexible Lösung mit AutoCAD

Ueli Schlatter hat an seiner selbst erstellten CAD-Anwendung "Okart", die auf dem sehr verbreiteten Programm AutoCAD basiert, weitergearbeitet. Die Arbeit mit dem Twärengraben-Gelände ließ ihn seine Lösung nicht nur endgültig erproben, sondern sie zeigte auch deren große Flexibilität. Diesem doch sehr speziellen, steilen Gelände konnte er dadurch Rechnung tragen, daß die Höhenkurven etwas dünner und die Wege etwas dicker gezeichnet wurden, als es die Norm vorschreibt. Diese Anpassungsmöglichkeiten sind bei anderen Programmen deutlich schwieriger zu realisieren als mit seiner Anwendung. Wir dürfen auf die Karten des diesjährigen 3-Tage-OL am Gurnigel gespannt sein, die Ueli zur Zeit bearbeitet.

Für Branchenkenner erinnert es schon fast an die Sitten der Software-Hersteller, die auf die großen Computermessen hin die neuen Versionen ihrer Produkte präsentieren, wenn Hans Steinegger in Aarau alljährlich ans Rednerpult tritt. Denn bestimmt hat er in letzter Zeit wieder tage- und wochenlang an Werbesseuerungen seines Programms gebrütet, die er dem Plenum gleich in Form einer neuen Version präsentieren wird. Die Verbesserungen der Version 3 seines selbstentwickelten Programms geben ihm vom Aussehen und der Bedienbarkeit her endgültig den professionellen Schliff. Die neuen Möglichkeiten, wie die Einbindung von Schriften, die freie Wählbarkeit des Eingabemaßstabes, die Darstellung der richtigen Dimensionen im Vergrößerungsmodus, integrierte Legende und vieles mehr machen die Arbeit mit diesem Programm wirklich zum Kinderspiel.

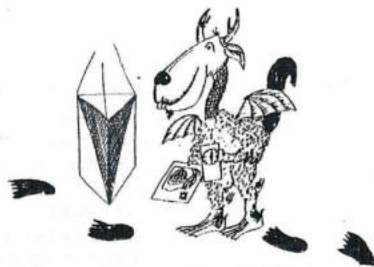
Auch Bahnleger dürfen sich freuen: Sämtliche Bahnsignaturen (Postenkreise, Start, Ziel, Sperrgebiete etc.) sind neu integriert. Die Vorlagen für Bahneindrücke werden zusammen mit der Karte vom Computer hergestellt, und die Weiterentwicklung wurde bereits angekündigt: In einer Datenbank kann ein Postennetz mit Codenummern gespeichert werden, so daß Bahnen durch die Eingabe der Codeziffern gezeichnet und ausgedruckt werden können.....

Macintosh - bisher nur im Ausland

Eigentlich ist es erstaunlich, daß in der Schweiz bisher noch niemand OL-Karten mit den hierzulande auch gut verbreiteten Apple Macintosh gezeichnet hat. Denn neben anderen Anwendungen (CAD, OCAD) verwenden v.a. professionelle Kartenhersteller in Norwegen, Großbritannien, Kanada und Dänemark praktisch ausschließlich Computer dieses Typs mit dem Programm Adobe Illustrator 3.0. Dieses Programm ist bisher einzigartig und stellt für uns einen absoluten Glücksfall dar. Die Resultate, die als Auswahl in Aarau vorlagen, sind denn auch von hervorragender Qualität. Wenn sich auch die Einarbeitung und Vorbereitungszeit (die Signaturen müssen vorerst generiert und gespeichert werden) etwas schwieriger gestaltet, wird sich diese Anwendung in der Macintosh-Welt bestimmt durchsetzen.

Diese norwegische Karte (Ausschnitt) wurde zu 100 % mit dem Programm Adobe-Illustrator auf einem Macintosh-Computer gezeichnet;





E I N A B E N T E U E R L I C H E R W E G

Z U M O L Z U F I N D E N

Im letzten OL-Inform hat Georg Buchberger seine neue kleine OL-Gruppe vom SC Reichersbeuern vorgestellt. Am Ende dieses Artikels stellte ich die Frage, wie er denn in dem OL-Niemandsland bei Bad Tölz zum Orientierungslauf gekommen sei und wo er v.a. seine Kenntnisse über Farbkartenherstellung erworben habe. Die Antwort fand ich so ungewöhnlich, daß ich sie im folgenden ungekürzt wiedergebe.

"Ich bin in der außerordentlich glücklichen Lage, daß bei mir der Übergang von Arbeit zur Freizeit fließend ist. Außer meiner Arbeit als Heizungsingenieur, die mir immer noch sehr große Freude bereitet und mich mit meiner Familie ernährt, gehe ich noch tausend anderen Beschäftigungen nach. Davon machen mir am meisten Spaß: Mathematik, geometrisches Zeichnen, Kartenkunde mit Vermessung, Ausdauersport, besonders Marathonlauf, Bergsteigen und extreme Wanderungen mit Expeditionscharakter. Die logische Folge mußte ja der OL sein. Dazu brauchte es nur noch eines geringen Anstoßes. Den erhielt ich, als ich Spuren aus Sägespäne, Steinmannl, aufgerichteten Astgabeln usw. für so eine Art selbst erfundene Verfolgungsschnitzeljagd für meine Buam und ihren Freunden legen durfte. Ich weiß nicht mehr wo und wie wir auf den Namen Orientierungslauf stießen. Auf alle Fälle bemühte ich mich von nun an etwas über diese bei uns völlig unbekannte Sportart zu erfahren. Erste Anfragen, für mich damals logisch, beim BLV blieben ohne jede Resonanz. Auf allen Langlaufveranstaltungen hörte ich mich um. Immer vergebens. Erst beim Hamburger Stadtmarathon wurde ich fündig. Zufällig lernte ich einen OL - Läufer der Deutschen Spitzenklasse kennen. Er gab mir die Adresse von Manfred Neitzel. Durch seine OL - Nachrichten fand ich endlich Anlaufstellen in Bayern. Zur selben Zeit hatte ich nochmal Glück, daß ich in der DDR, beim Ausgeben des letzten Umtauschgeldes in einem Bücherladen, auf das Standardwerk über den Orientierungslauf von Dr. Erich Krauß stieß. An Hand dieses Buches und den eigenen autodidaktischen Kenntnissen wurde dann die erste SW - Karte gezeichnet und noch vor unserem eigenen ersten Start in Griesbach der erste Lauf durchgezogen.

Unser erster Lauf in St. Salvator bei H. Walter Janda war ein Top-Erlebnis schlechthin. Am Samstag 250 km Anreise. Suchen des Wettkampfgebietes. Zelten im Wald gegenüber dem vermuteten Wettkampfgebiet. In der Frühe böses Erwachen, da wir unsere Nachtruhe genau in der Mitte des Wettkampfgebietes verbracht hatten. Schnell alles abbauen und unsere Spuren verwischen. Dann große Aufregung vorm Start. Die haben ja alle einen Kompass. Ist vielleicht so ein Bayerncuplauf eine Nummer zu groß für uns? Start. Verdammt schon 20 min und den ersten Posten immer noch nicht gefunden. Na endlich. Zweiter, dritter und vierter kein Problem. Zum fünften vollkommen die Richtung verloren. Wo ist denn Norden? Wo steht die Sonne? Bewölkt und kein Schatten. Ganz dünnen Grashalm abgezwickelt und zwischen die Finger gesteckt. Tatsächlich kann ich auf der weißen Rückseite der Karte die Spur eines Schattens ausmachen. Posten sechs, sieben und acht leicht. Gott sei Dank haben sie im Ziel noch auf mich gewartet.

Dann der Hammer: Disqualifikation. Falscher Posten sieben. Mit dem, daß auch Posten nahe nebeneinander stehen könnten rechnete ich nicht. Daheim fand ich bei mir dann noch eine Zecke. An eine Impfung hatte ich natürlich auch noch nie gedacht. Endlich hatten wir aber die erste Original-OL-Karte in Händen. Wir merkten auch, spätestens bei der Siegerehrung, daß die OL-Läufer ein Volk sind, bei dem wir uns wohl fühlen könnten.

Nun zu unserer Kartenherstellung. Wichtigste Kartengrundlagen waren: Flurkarten M 1:5000, Höhenlinienkarten M 1:5000 (Ausgabe 1899), Luftbildkarten M 1:5000 (von der Gemeinde zur Verfügung gestellt), Topographische Karte M 1:25000 (8235, Bad Tölz), Verschiedene Wanderkarten.

Wichtigste Bücher: Orientierungslauf Dr. Erich Krauß Sportv. Berlin DDR 1980, Orientierungslauf Wilfred Holloway, Jörg Mumme rororo 1987, Orientierungslaufen Stefan Cornaz, Roland Hirter Hallwag 1981, Kartenkunde Brockhausverl. Leipzig DDR 1982, Vom Grenzstein zur Landkarte Theodor Ziegler Verlag Konrad Wittwer 1989 (eines der schönsten Bücher), Schweizer Armee Lehrschrift sicheres Kartenlesen 1979 (super).

Daß die Aufnahme im Gelände das Wichtigste ist brauche ich ja gar nicht erwähnen. Die Überarbeitung 1990 mit der vollkommenen Neuzeichnung der Karte führte mein 16-jähriger Sohn Martin, Auszubildender als Industriemechaniker im 2. Jahr, vollkommen alleine durch. Bei der Karte handelt es sich tatsächlich um eine Fotokopie. Eine Drucklegung war für uns unerschwinglich. Was die ungewöhnlichen Signaturen für Gräben und Böschungen betrifft, so lehnten wir uns an die internationale Postenbeschreibung, unter D für Postenobjekte: 1.1 steile Erdböschung 1.2 Grube, 1.3 Erdwall, Damm, mit gewissen Freiheiten an.

Ich hoffe, Ihre Fragen erschöpfend beantwortet zu haben.

Trotz allem komm ich mir, da wir ja so gar nicht organisiert sind, als blinder Passagier auf dem OL-Dampfer vor. Blind vielleicht jetzt weniger, da viele durch Ihr OL-inform Bescheid wissen, aber als Schwarzfahrer allemal."

Georg Buchberger

O L - S P O R T T O T O I N S C H W E D E N

Die Frühjahrsstaffel Tiomila, an der zuletzt über 8000 Läuferinnen und Läufer teilgenommen haben, ist neben dem 5-Tage-OL und den Meisterschaften der für die Medien interessanteste jährlich wiederkehrende Orientierungslauf in Schweden. Letztes Jahr hatte man zudem von völlig unerwarteter Seite Interesse angemeldet: AB Tipstjänst, das schwedische Sporttoto-Unternehmen, wollte mit der Tiomila einen Versuch wagen.

Der Versuch gelang: An den drei Tagen vor dem Wettkampf, an denen man im ganzen Land die Gewinner der Herrenstaffel im Voraus bestimmen konnte, wurden immerhin 127000 Kronen (rund 32500 DM) eingespielt. Zum Vergleich: Das Eishockey-WM-Schlussspiel zwischen Schweden und der Sowjetunion ergab 125000 Kronen Umsatz!

Die Sporttoto-Verantwortlichen planen nun, sich an weiteren Orientierungsläufen zu beteiligen: 5-Tage-OL, Nacht-OL-Meisterschaft, u.s.w. Davon profitiert natürlich auch der OL als Sport, denn eine Aufnahme der Wettkämpfe in den Sporttoto-Spielplan erhöht das Interesse der Medien (vor allem der Zeitungen) für den Sport, was sich langfristig auch in einem größeren Bekanntheitsgrad ausdrücken würde.

(Aus OL 9/90, Schweiz)

Int. 3 Tage-OL 18.-20.5. 1991



DEGGENDORF - SCHÖLLNACH

Ausrichter: OLA TSV Deggendorf



Alle Läufe werden im technisch anspruchsvollen Ryselgebiet nördlich von Deggendorf ausgetragen mit einem zentralen Zieleinlauf für alle drei Etappen. Die tschechoslowakischen Spitzenkartierer für die OL-WM 1991, Peter Uher und Josef Boruvka, haben drei neue OL-Spezialkarten im Maßstab 1:10.000 in 400 stündiger Feldarbeit erstellt; sie sind sehr detailliert und präzise. Zur Durchführung sind 35 Alters- und Leistungskategorien vorgesehen, wobei ca. 1000 Teilnehmer aus mehr als 15 Nationen erwartet werden. Für die Jüngsten wird es wieder an allen Tagen einen kostenlosen Kinder-String-OL geben.

Welch guter Ruf aus gelungenen früheren Veranstaltungen des TSV Deggendorf besteht und welche hohe Erwartungshaltung diesen Wettkämpfen entgegengebracht wird, zeigt die bis zum 31.1. bereits erfolgte Anmeldung der kompletten dänischen und schweizerischen OL-Nationalmannschaft mit allen ihren Weltklasseaktiven; die Teilnahme der Teams aus Österreich, der CSFR und gar aus dem OL-Ursprungsland Schweden ist vorangekündigt. Dazu werden alle deutschen Spitzenorientierer ebenfalls am Start sein, da diese Läufe als offizielle WM-Vorqualifikationen ausgeschrieben wurden. Daneben führen weitere Auswahlteams noch ihre Selektionen für die Junioren-WM 91 durch. Bahnleger der beiden Elitebahnen an allen Tagen wird der Trainer der gesamtdeutschen Nationalmannschaft, Pavel Ditrych, sein.

Das Wettkampfszentrum wird diesmal in der Hauptschule in Schöllnach eingerichtet sein; durch die sehr gastfreundliche Marktgemeinde werden für Unterbringung und Versorgung sehr günstige bauliche und infrastrukturelle Bedingungen zur Verfügung gestellt. Über 60 ehrenamtliche Helfer werden wieder organisatorisch und persönlich ihr Bestes zum Gelingen dieses Anlasses geben.

Für ein Super-Sportfest der Postenjäger aus aller Welt sind somit die erforderlichen Weichen gestellt.

Internationaler 3 Tage-Orientierungs- lauf von Niederbayern 1991

Zum 6. Mal organisiert die OL-Abteilung des TSV Deggendorf im Rahmen ihrer Panthersprungserie einen internationalen Mehrtage-OL. Dieser niederbayerische Saisonhöhepunkt findet erstmals nicht mehr im Juli, sondern vom 18.-20.5. (Pfingsten) statt - diesmal allein ausgerichtet durch die OLA des TSV. Schirmherr ist der Forstpräsident von Niederbayern/Oberpfalz, Herr Dr. Anton Schmidt - sicherlich eine bemerkenswerte und richtungsweisende personelle Besonderheit.

NACHWUCHSLEHRGANG IN BAYREUTH

An einem schneereichen Dezember-Wochenende trafen sich 17 Jung-OL'er in Bayreuth zum ersten Kader-Lehrgang unter der Regie der neuen Landestrainerin Eva Ditrych. Von "Kader" zu sprechen ist allerdings übertrieben, denn v.a. die Jugendläufer glänzten überwiegend durch Abwesenheit. So war diese Maßnahme mehr ein Heranführen motivierter Neu-OL'er, denn ein Großteil der Teilnehmer ist erst im Lauf der letzten Saison zum OL gestoßen.

Eva ist um ihre Aufgabe nicht zu beneiden. Die Zahl der aktiven Nachwuchsläufer in Bayern reicht nicht einmal aus, um die vorhandenen Startplätze im Kader vollständig auszufüllen. Hinzu kommt eine mangelnde Trainings- und Leistungsbereitschaft einiger Mitglieder, die in den vergangenen Jahren zu spüren war. Hier muß sicher in verstärktem Maße angesetzt werden.

Gerade deshalb muß die Dezember-Maßnahme als gelungener Einstand betrachtet werden. Eva und ihre fleißigen Mitarbeiter Christian Ufholz, der als Landesjugendfachwart mit der Organisation dieses Lehrgangs ebenfalls sein Debüt gab, Karin Theel, Martin Schubert, Roland Huth und Jürgen Bauer genossen sofort das Vertrauen der Jugendlichen. Daß dem Nachwuchs das Wochenende sichtlich Spaß gemacht hatte, konnte man an den Gesichtern ablesen. Und über den Spaß kommt auch die Motivation. Wie sonst ist es zu erklären, daß die Kinder ohne zu murren 3 Trainingseinheiten im knöcheltiefen Schnee absolvierten und dabei sogar noch Schlange standen, um die Posten am Ende wieder einsammeln zu dürfen. Oder daß eines der jüngsten Mädchen trotz Tränen beim zweiten Training (zum ersten Mal verlaufen) am nächsten Tag wieder mit unbremstem Eifer dabei war. Letztendlich brannten alle darauf zu erfahren, wann denn der nächste Lehrgang sei.

Zum Gelingen trug aber nicht nur das Training bei. Auch die Harmonie unter den Teilnehmern war zu loben, ebenso das attraktive Rahmenprogramm mit diversen Kennenlernspielen, einem Schwimmbadbesuch und einem Bummel auf dem Christkindlmarkt. Nicht zu vergessen ist die Unterkunft in der Jugendherberge. Zwar führte die Herbergsmutter ein strenges Regime, doch andererseits kümmerte sie sich auch liebevoll um unser leibliches Wohl.

Alles in allem also eine positive Bilanz. Doch der Weg eines Neuaufbaus ist lang, beschwerlich und mit viel Engagement verbunden. Dieses Engagement und viele Ideen sind den beiden Hauptverantwortlichen Eva und Christian angeboren. Hoffentlich überträgt sich das auch auf die Jugendlichen. Gab es bisher nur einen offiziellen Kadereinsatz im Jahr, nämlich beim Jugendländervergleichskampf der Landesturnverbände, so gibt es künftig einen zweiten Einsatz bei der ARGE Alp - Meisterschaft (siehe S.6), einem Einzel- und Staffellauf der zu den Alpen gehörenden Bundesländer Österreichs, Deutschlands, Italiens und der Schweiz.

Auch das ist sicherlich ein Anreiz für einen neuen Motivationsschub....

BRIEFREUND GESUCHT

Ein 13-jähriger Orientierungsläufer aus Frankreich möchte gerne einen etwa gleichaltrigen deutschen Orientierungsläufer zum "pen-friend" haben. Seine Adresse:

Jean Charles Boyet
27 grande Rue
B 1500 Ecuell/Frankreich

Er ist sehr nett und wird sich über einen OL-Freund sehr freuen.

FÜNF NEUE B-TRAINER

Herbert Hilss, Franz Kersch, Michael Kroll, Michael Schiffmann, Martin Schubert - so heißen Bayern's neue Trainer, die sich in 2 Wochenenden im November vergangenen Jahres in Osnabrück und Coburg ihre B-Lizenz erworben haben. So erfreulich dies ist, muß dennoch einige Kritik an der Ausbildungsordnung geübt werden.

Das erste Wochenende in Osnabrück litt unter z.T. schlecht vorbereiteten Referenten. Einzig Henner Fach wußte mit seinen Muskelfunktions-tests die Teilnehmer zu begeistern. Das schlimmste aber war die Unmenge von Stoff, die in die ohnehin zu geringe Anzahl von insgesamt 30 Stunden gepreßt wurde. Was Neues war dabei kaum zu erfahren, es handelte sich überwiegend um Wiederholung des Stoffes aus der UL-Lizenz - sehr zum Ärger der 30 Zuhörer. So blieb nur wenig Zeit für Diskussionen und Erfahrungsaustausch. Das wichtige Thema Umweltschutz war am Ende nur noch ein Rumpfprogramm. Und eine interessante Geländebegehung im DM-Staffelwald zur Beobachtung der Regeneration oder möglicher Beeinträchtigungen der Vegetation entlang einer von allen Läufern gelaufenen Schleife fiel der Zeit gar gänzlich zum Opfer. Zudem war die Themenstellung für die vorzubereitenden Referate etwas schwammig.

Wesentlich besser gestaltete sich das zweite Wochenende mit Abschlußprüfung in Coburg. Dem Coburger Ausbilder Ulrich Flurschütz ist demzufolge ein dickes Lob für die gute Organisation auszusprechen. Gute Referenten, allen voran Uwe Dresel mit Trainingsplanung- und Prinzipien, konkret gestellte Referatsthemen, interessante Trainingseinheiten und v.a. endlich neues Wissen sorgten bei den Teilnehmern für bessere Stimmung.

Ei Blick in die Zukunft verheißt allerdings Besserung: Die Ausbildungszeit für die B-Lizenz wird für sämtliche Sportarten im DSB richtigerweise von 30 auf 60 Stunden angehoben. Für die nötige inhaltliche Korrektur muß jetzt der Lehrausschuß sorgen.

ms

BUNDES RANGLISTE 1990

Auch in diesem Jahr legten die bayerischen Läufer keinen großen Wert auf die Teilnahme an Bundesranglistenläufen. So waren sie in größerer Anzahl lediglich bei den Deutschen Einzelmeisterschaften, beim BRL in Bamberg und beim Jugendländerkampf vertreten. Entsprechend bescheiden und unter ihren Möglichkeiten sind ihre Endplatzierungen. Großartig ist aber auf jeden Fall der 3. Platz von Evi Iglhaut (TSV Mainaschaff zu bewerten. Fleiß und Beharrlichkeit führten sie auf den Weg nach oben.

Ergebnisse:

D 19-20: 3. Evi Iglhaut (TSV Mainaschaff)
D 21 E : 8. Bärbel Vitek (TV Landau)
D 50 : 5. Katharina Blumensaat (ATS Kulmbach)
H 55 : 4. Georg Reischl (TV Osterhofen)

Künftig wird es mit dem Vergleichssystem einen neuen Ranglistenmodus nach finnischem Vorbild geben. Die vielen Vorteile des Systems wurden jedoch mit einer ungemein komplizierten Berechnung teuer erkauft. Den Modus im einzelnen hier darzustellen, würde den Rahmen sprengen. Das 8 Seiten dicke Pamphlet kann jedoch gegen eine Gebühr von 1 DM bei der OLI-Redaktion angefordert werden (in Briefmarken bitte).